

SV FREINBERG

FUSSBALL
aktuell

ZEITUNG

Ausgabe März 2011
Impressum: Sportverein Freinberg
Freinberg 127 - 4785 Freinberg
www.svfreinberg.at



Das Nahziel von Neuling Freinberg:

Den Anschluss an die Spitze halten

Möglichst lange an der Tabellenspitze mitmischen, das ist das Ziel der Kampfmannschaft des SV Freinberg für die Frühjahrsmeisterschaft.

Als Tabellenvierter nahm Freinberg am 27. März in Hartkirchen die zweite Saisonhälfte in Angriff. Am 3. April steht nun das erste Heimspiel des Jahres 2011 an. Gegner ist die Mannschaft aus St. Marienkirchen, die sich im Herbst auf Platz 7 einreichte. Ein spiel- und konterstarker Gegner, von dem wir uns in der Hinrunde, in einer spannenden und abwechslungsreichen Begegnung, mit einem gerechten 1:1 trennten. Trainer Grünbart hat seine Spieler schon früh ins Trainingsgeschehen einsteigen lassen. Nach einem intensiven Trainingslager ist unser Team bereit, die zweite Saisonhälfte in Angriff zu nehmen. Erinnern wir uns, im letzten Jahr - dem Meisterjahr - schafften wir es in der gesamten Frühjahrsrunde ungeschlagen zu bleiben und legten so die Basis für den Titel und den damit verbundenen Aufstieg. Dies wird heuer wesentlich härter und nahezu unmöglich.

Wichtig ist für uns, dass wir es schaffen nicht nach unten durchgereicht zu werden son-

dern unsere gute Ausgangslage mit Ernst aber auch mit Stärke nutzen, um uns weiter oben festzubeißen. Ein Platz in der oberen Tabellenhälfte am Ende der Saison ist ein realistisches Ziel, dem wir uns mit Kampf, Einsatz und spielerischen Momenten schnell nähern können.



Der Ball rollt endlich wieder. Freinberg und seine Fans freuen sich auf das erste Heimspiel im Jahre 2011.

ten. Unsere Mannschaft hat das Potenzial sich durchzubeißen. Die Mischung im Team macht's. „Alte Hasen“, die Leitbilder und Leistungsträger sind, ziehen die Jungen mit. Mit der Bereitschaft sich dem Team unterzuordnen ist ein weiterer wichtiger Schritt in Angriff genommen, folgt man dann noch



Zwei, die Fußball leben: SVF-Vereinsboss Hermann Pretzl und sein Meistertrainer Bernhard Grünbart.

den taktischen Einlassungen des Trainers, so ist auch heuer eine durchaus erfolgreiche Saison möglich.

Die Verantwortlichen im Verein um Obmann Hermann Pretzl sehen sich in ihrer Linie bestätigt nachdrängenden Spielern eine Chance zu geben. Freinberg hat eine gute Basis, auch deshalb sollte uns vor den weiteren Spielen nicht bange sein. Gehen wir also mit Elan in die zweite Saisonhälfte. Ebenso, wie die Spieler, freuen sich auch Freinbergs Fans auf eine hoffentlich erfolgreiche Spielzeit. Wir drücken die Daumen. Unterstützen wir unser Team und treffen wir uns, am **Sonntag, 3. April, um 16 Uhr zum Heimspiel gegen St. Marienkirchen** (Reserve: 14 Uhr).

WER ZÄHLT DIE SPIELE, WEIß DIE SIEGE?

Wieviele Meisterschaftsspiele hat die Erste des SVF im Laufe ihres Bestehens bestritten, wieviele Treffer erzielt oder kassiert? **HÄTTEN SIE'S GEWUSST?** Kaum zu glauben, aber dies können Sie hier erfahren. „SVF-Vereinsreporter“ Ewald Wengler hat sich die Mühe

gemacht eine Gesamtstatistik der Kampfmannschaften des SV Freinberg zu erstellen.

Gut ein Jahr nach Gründung stiegen wir in der Spielzeit 1955/56 in die Meisterschaftsrunden ein. Seitdem hat der Verein bis zum Ende des Jahres 2010 exakt **1239 Punktespiele** absolviert.

Offiziell erbeuteten unsere Fußballteams dabei **1368 Punkte**, also **1,104** im Schnitt. Man bedenke allerdings, dass seit der Fußballsaison 1995/96 für einen Sieg drei Punkte, statt wie früher üblich zwei, vergeben werden, würden wir diese 3-Punkte-Regel auf die gesamte Zeit berücksichtigen, hätte der SVF **1712 Punkte**, mit einem Durchschnitt von **1,381 Punkten**.

SVF-Gesamtbilanz seit 1955:

485 Siege

257 Unentschieden

497 Niederlagen



Ins gegnerische Gehäuse haben unsere Kampfmannschaften **2658** mal getroffen, hier liegt der Schnitt pro Spiel bei **2,145 Toren**. Kassiert haben wir in dieser Zeit fast exakt genauso viele, nämlich **2645 Treffer**, was wiederum einen Durchschnitt von **2,134 Toren** pro gespielte Partie bedeutet.

Freinbergs Erste kickte 9 Jahre in der 3. Klasse, 22 Saisons in

der 2. Klasse, heuer befinden wir uns zum 16. Mal in der 1. Klasse und **8** Spielzeiten durften wir in der **Bezirksliga** um Punkte kämpfen. Im Durchschnitt aller Saisons belegen wir einen 7. Tabellenplatz. Mittlerweile konnte sich unsere Erste zum **6. Mal** die **Meisterkrone** aufsetzen.

Insgesamt hat die Kampfmannschaft in ihren Punkteturnieren **111.510** Minuten gespielt, das sind **1858,5** Stunden. Viel, viel mehr Zeit wurde jedoch in Trainingszeiten, Vorbereitungs- und Cupspiele investiert.

1955 begann es mit dem SVF und dies nicht schlecht, die ersten 3 Spiele wurden gleich gewonnen. Im allerersten Meisterschaftsspiel bezwang der SVF Esternberg mit 2:1, danach ein 5:2-Sieg über Neukirchen und ein 3:2 gegen An-

dorf. Besondere Ergebnisse aus dem ersten Jahr: Raab : SVF 9:5, SVF : Neukirchen 14:0, Andorf : SVF 9:2, St. Marienkirchen : SVF 8:1. Die **Meistertitel** erreichten wir in den Spielzeiten 1962/63, 74/75, 83/84, 84/85, 1998/99 und 2009/10. In der Bezirksliga spielte der Sportverein Freinberg 1976/77, und ab der Saison 1985/86 für sieben Jahre. Die gesamte **SVF-Statistik** von Ewald Wengler mit weiteren Informationen finden sie online unter **www.svfreinberg.at** (Dokumentenarchiv).

Was in dieser Statistik eigentlich abgeht sind nur noch die Namen aller Kampfmannschaftsspieler und der einzelnen Zuschauer.

*... 1239
Punktespiele
seit 1955 ...*

*... und das Tor-
verhältnis ist fast
ausgeglichen ...*

HORROR: AM ENDE NACKT

Seit 1919, seitdem es in öö. Fußballmeisterschaften der Männer gibt, hatten noch keine 15 Kampfmannschaften das Pech am Ende mit null Punkten „nackt“ dazustehen. Als erste Elf erwischte es 1940/41 den LASK in der Gauliga Ostmark. In einer Gruppe, in der der SVF spielte, passierte dieser Supergau in der Saison 1958/59 Dorf an der Pram mit einem Torverhältnis von 33:195. Freinberg wurde in jener Spielzeit Tabellenzweiter und in der Saison 83/84 war es Vichtenstein, das mit null Zählern und 17:120 Toren abschloss, der SVF holte sich hier den Meistertitel. Einziger Verein der diese „Rote Laterne mit Auszeichnung“ in zwei Meisterschaftssaisons hintereinander erhalten hat, war die ASKÖ Aschach/Steyr, die in den Spielzeiten 74/75 und 75/76 in insgesamt 44 Spielen keinen Punkt erwischte und dabei ein Torverhältnis von 26:249 einfuhr.

Der Sepp vom SVF



„Saxndi, a Preiß, da muss ich ja hochdeutschen. Dass er schreiben kann, wusst i, aber auch noch rechnen ... Respekt

REINHOLD WIESNER RETTETE DIE EHRE

Der Teilnehmerrekord (56) vom letzten Jahr beim traditionellen Schafkopfturnier des SVF konnte zwar nicht erneut verbessert werden, doch 52 Kartler sorgten für den richtigen Rahmen. An 13 Tischen wurde um die begehrten Geld- und Sachpreise gekämpft.

Das Turnier war fest in Passauer Hand und endete mit einem überlegenen Sieg von Franz Hüttenberger. Reinhold Wiesner rettete als Gesamtfünfter die Ehre der Einheimischen. Wir gratulieren den Siegern, aber auch wer nicht unter die ersten Zehn kam, konnte wie

immer dank zahlreicher Sponsoren einen schönen Preis mit nach Hause nehmen. Es war wie gewohnt ein rundum gelungener Abend.

1. Hüttenberger Franz, Passau + 107 Punkte; 2. Scharinger Karl, Passau + 81; 3. Schmid Josef, Passau + 75; 4. Steigerwald Jens, Passau + 73; 5. Wiesner Reinhold, Freinberg + 68; 6. Prünstinger Matthias, Freinberg + 63; 7. Teufelberger Wilfried, Schardenberg + 41; 8. Wiesner Johann, Freinberg + 36; 9. Stadler Alois, Haselbach + 35; 10. Penzenstadler Adolf, Haag + 33.

ZWEI VEREINE, 310 TREFFER

In 61 Partien, die wir gegen unseren Rekordgegner Neukirchen/W. in Meisterschaftsspielen seit unserem Einstieg im Jahre 1955 bestritten, fielen 310 Treffer. 164 mal bejubelte der SV Freinberg einen Torerfolg, 146 Einschüsse durfte Neukirchen feiern. Unser höchster Sieg gegen den Dauerrivalen, ein 14:0, datiert aus unserer ersten Spielzeit 1955/56, gleichzeitig der Vereinsrekord.

Wir freuen uns auf Neue. Egal ob als Mini, Jugendlicher, Aktiver, AH'ler oder im Frauenteam: Herzlich willkommen im SVF. Werde Mitglied!

MEISTERTEAM IST AUCH IN DER 1. KLASSE EIN PLUSPUNKT



Unser Bild zeigt das SVF-Meisterteam aus dem vergangenen Jahr. Nach dem Aufstieg in die 1. Klasse blieb die Elf um Spielertrainer Bernhard Grünbart (vorne rechts) fast komplett zusammen. Auch das ein wesentlicher Pluspunkt für die Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg. Ein eingespieltes Team konnte bisher auch in der höheren Klasse Akzente setzen und befindet sich weiterhin im Verfolgerfeld um die Tabellenspitze. Jetzt heißt es möglichst den Abstand zu den unteren Regionen zu vergrößern, damit man nichts mit dem Abstieg zu tun hat, danach kann man noch einmal angreifen, dies ist auch die Vorgabe von Obmann Hermann Pretzl (stehend links) und Sektionsleiter Josef Heinzl (stehend rechts)

Ein Lächeln ins Gesicht gezaubert



Der SV Freinberg hilft, unter diesem Motto könnte die Sozialaktion des SVF stehen. Heuer überreichte Obmann Hermann Pretzl (rechts) mit den Mitorganisatoren Weinbeißer-Wirtin Simone Diebetsberger, Sepp Steininger und Andy Grüneis eine Stereo-Anlage im Wert von 600 Euro an Ferdl Augustin (links) aus Haibach.

Ehemalige Fußballer bleiben beim Sportverein Freinberg, auch wenn sie in Not gekommen sind, nicht allein. In diesem Sinne erfüllte SVF-Obmann, Hermann Pretzl dem seit einem Motorradunfall an den Rollstuhl gefesselten Ferdl Augustin einen lang gehegten Wunsch.

Aus dem Erlös des vorweihnachtlichen Punschstandes, der mit Unterstützung des Gasthauses „Weinbeißer“, betrieben wurde, überreichte Pretzl und Weinbeißer-Chefin Simone Diebetsberger eine Stereoanlage mit Plattenspieler an Ferdl Augustin. Dieser freute sich sichtlich endlich seine geliebte Plattensammlung wieder abspielen zu können, was durch Unterstützung der SVF-Sozialaktion möglich gemacht wurde.

Der Sportverein Freinberg sieht solche Aktionen als selbstver-

ständig an. Sicherlich könnte man das Geld auch in der Vereinsarbeit gebrauchen, doch für den SVF heißt es nicht nur nehmen, sondern auch geben. Bereits seit einigen Jahren unterstützt der Fußballverein im örtlichen Bereich Bedürftige, Behinderte und kranke Mitbürger und zeigt so, dass man seine soziale Kompetenz nicht nur im Vereinsleben und bei den Mitgliedern sieht.

Die Übergabe der Stereoanlage erfolgte im Rahmen des Weißwurstfrühschoppens des SVF, der Anfang Jänner im Klubheim veranstaltet wurde. Diese gutbesuchte Veranstaltung war ein würdiger Rahmen um die Weihnachtssozialaktion des Jahres 2010 zu beenden. Auch heuer wird der Sportverein in der Vorweihnachtszeit aktiv werden um weiterhin das ein oder andere „Geschenk“ verteilen zu können.

Eine Frage der Ehre

Unser Lieblingsgegner ist natürlich die Union Schardenberg. In diesen Lokalbegegnungen geht es nicht nur um Punkte, sondern ähnlich, wie bei den Münchener Derbys zwischen Bayern und 1860, um die Ehre und natürlich auch darum nicht dem Spott des Gegners ausgesetzt zu sein, was bei einer Niederlage zwangsläufig der Fall ist. Seit unserem Einstieg im Jahre 1955 bis Ende 2010 kam es zwischen beiden Kampfmannschaften zu insgesamt 36 dieser Prestigeduelle um Meisterschaftspunkte. Das Ganze verlief bisher ausgeglichen, auch wenn die Fans aus beiden Vereinen glauben, dass ihr Team klar vorne liegt. In diesen 36 Partien durfte der SVF über 17 Erfolge jubeln. Die Schardenberger freuten sich bisher über 16 Siege und nur in 3 Begegnungen gab es keinen Sieger. Tore: 64:64.

Frauen und der Fußball

Schon gehört, Fußball ist auch bei Frauen „in“. Einige, wie auch das Frauenteam des SVF, spielen selbst, andere sind „Adabei“ oder richtige Fans des runden Leders. Fußball und Frauen längst kein Problem. Vielleicht begleiten Sie ihren „Göttergatten“ ganz einfach mal zum Fußballplatz. Genießen Sie die einmalige Fußballatmosphäre oder kehren Sie auf einen Kaffee oder ein Glaserl Wein ein. Nach dem Spiel noch ein wenig ins Klublokal zum Jausnen und Plaudern. Eventuell gewinnt man dann auch noch Spaß am Spiel mit dem runden Leder, die Damenelf würde sich freuen ...

! JUNG, ATTRAKTIV UND DOCH SCHON HISTORISCH

Sie ist dort, wo der SVF ist. Immer dabei, aktiv und fußballerisch erblich extrem vorbelastet von Opa, Vater und Bruder. Heute ein starker und attraktiver Teil unseres Damenteam, aber auch ein Edelfan der SVF-Kampfmannschaft: Susanne Bergmair. Die Tippkasse ist ihr Revier. Sie spricht die Männer an und nimmt auch noch Geld von ihnen. Natürlich nur zum Tippen der Spiele des Sportvereins. Ein wichtiger Beitrag im Alltag des Vereins. Aber auch „Historisches“ findet man in den alten SVF-Vereinszeitungen über unsere Susi. So erlöste sie durch einen fulminanten Treffer im Jahre 1997 unsere U 12 von einem Fluch. Weit mehr als ein Jahr lang konnte damals in dieser Altersklasse kein Sieg erzielt werden, eben bis zu diesem Tag, als Susi den Kopfgern Buben das Fürchten lehrte und zum 1:0-Erfolg traf. Sie ist, wie etliche andere Frauen, auch heute aktiv beim SVF.

Denken wir an Frauen wie Poldi Friedl und Mariele Rackaseider, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten, an die weiblichen Helferinnen in Küche, Schank, Reiningungs- und Waschküche, an die, die unsere Jugend kutschieren oder uns mit Kuchen beliefern und an diejenigen, die bei allen Veranstaltungen des SVF aktiv sind, an jene, die als Fans dabei sind an die Frauen und Mädels in unserem Damenteam und auch an jene, die sonntags auf Papi verzichten, weil er für den SVF aktiv ist. Was, so frage ich, wären wir ohne Susi und all die anderen Frauen? Nichts, oder zumindest verdammt arm dran. Mehr sog i net - außer „Danke“.

UNVERGESSEN: GOTTFRIED DIEBETSBERGER



Zur lieben Erinnerung
an Herrn

Gottfried Diebetsberger
Bankkaufmann

welcher am 8. Oktober 1992 im 38.
Lebensjahr unerwartet aus unserer
Mitte gerissen wurde.

Du, o Herr, hast ihn uns geliebt,
und er war unsere Freude.
Du, o Herr, hast ihn uns genommen,
und wir gehen ihn dir zurück
ohne Murren
aber das Herz voll Wehmut
(Hieronymus)



Sonnige Tage
nicht weinen, wenn sie vorüber,
lächeln, daß sie gewesen.

Die Welt schien für viele vom SVF am 8. Oktober 1992 für einen Moment still zu stehen. Unfassbar erhielten wir die Nachricht, dass Gottfried Diebetsberger im Alter von nur fast 38 Jahren verstorben war. Er, der seit Jahren eine schwere Herzkrankheit ertrug, er, der niemals darüber klagte, er, der für uns alle ein echter Kumpel war, er, der nie Fußball gespielt hatte und doch so ein wichtiger Teil des SVF war, er war nicht mehr - plötzlich und wahrhaftig unerwartet. Gottfried, der in der Sparkasse Passau als Bankkaufmann

arbeitete, setzte sich für *seine* Fußballer ein. Hinter seiner leicht spaßigen Art verbarg sich viel Engagement, jahrelang war er als Schriftführer im SV Freinberg ein agiler Teil des Sportvereins. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Selbst heute, mehr als 18 Jahre nach seinem Tod, sprechen wir immer wieder von ihm. Sein ganz besonderes Begräbnis wurde zu einer der größten Trauerfeier, die Freinberg je sah. Gottfried Diebetsberger ist tot, er wird aber bei denen, die ihn kannten, präsent und unvergessen bleiben.

SPIELPLAN IM FRÜHJAHR 2011

27.3. Hartkirchen : SVF
03.4. SVF : St. Marienkirchen
10.4. Neukirchen : SVF
17.4. SVF : Rainbach
25.4. Raab : SVF
01.5. SVF : Senftenbach
08.5. Natternbach : SVF
15.5. SVF : Peuerbach
22.5. Stroheim : SVF
29.5. SVF : St. Roman
05.6. Suben : SVF
13.6. SVF : Waizenkirchen
19.6. Dorf : SVF

SIEG BEIM HALLENZAUBER

Beim Rainbacher Hallencup in der Schäringer Bezirkssport-halle war die Kampfmannschaft des SV Freinberg das Maß aller Dinge. Ungeschlagen wurde man Turniersieger gegen meist höherklassige Gegner. Hier die Spiele:

SVF : Esternberg	4:1
SVF : Rainbach	5:2
SVF : Dorf	3:3
SVF : Kopfung	4:2
Finale: SVF : Münzkirchen	4:2

FREINBERGS NACHWUCHS IST SPITZE



Freinbergs U 14 zeigte Extraklasse und blieb ungeschlagen (hinten v.l.): Trainer Mayer Mario, Wingerter Joshua, Tomm Sergej, Wingerter Raphael, Schachner David, Kieslinger Maximilian, Kieslinger Hanna, Mayer Philipp, Schweizer Benedikt, Trainer Hofer Hans. Vorne: Wagner Michael, Kasbauer Raphael, Schmied Michael, Grill Michael, Helling Amadeus, Weigerstorfer Manuel, Reiter Maximilian, Langenbach Benedikt.

Vier Nachwuchsteams sind für den SVF im Einsatz. Während die Jüngsten auf Turnieren und in Freundschaftsspielen erfolgreich aufspielen gehen U 18, U 14 und U 12 auf Punktejagd, und das mit mehr als respektablen Ergebnissen. Die U 18, bestehend nur aus eigenen Nachwuchsspielern zeigte, trotzdem sie von jüngeren Spielern durchsetzt sind, tolle Ansätze und setzte sich im Mittelfeld der Tabelle fest. Diese Burschen bedankten sich für das Vertrauen, das die Vereinsführung in sie setzte, mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung. Freinbergs U 14 wie auch die U 12 waren im Herbst das Maß in ihren Klassen. Beide Teams ließen keinen Sieg der Gegner zu und mussten jeweils lediglich bei einem Unentschieden einen Punkt abgeben. Kontinuierliche Jugendarbeit im Verein wurde mit dem Gewinn von zwei Herbstmeistertiteln belohnt.

Der SV Freinberg spielt wie gewohnt eine führende Rolle im

Nachwuchsbereich des Bezirkes Schärding. Jugendchef Bernhard Schimek kann stolz auf die Arbeit seines Teams sein, das beweist, dass die Nachwuchsabteilung weiterhin das Herzstück des Sportvereins Freinberg ist und bleibt.



Die U 12 des SVF gab nur einen Punkt ab (hinten v.l.): Trainer Wagner Christian, Langenbach Benedikt, Wagner Florian, Schimek Benedikt, Schott Maximilian, Wagner Michael, Trainer Reinprecht Werner. Vorne: Sedlmayr David, Scharnböck Jana, Gaderer Tobias, Pretzl Lukas, Wingerter Yannick, Dubovski Lukas, Uttenthaler Philipp liegend: Tormann Schuster Maximilian

MAL OBEN! MAL UNTEN!

Die meisten Punkte ergattert man zumeist in den Spielzeiten, in denen man Meister wird, so auch der SVF. Im Titeljahr 1998/99 erreichten wir satte 54 Punkte und damit den Rekord für unsere Kampfmannschaften.

Es war einmal ... im SVF

In der Spielzeit 1962/63 reichten 35 Punkte zur Meisterschaft, allerdings bei einer Dreipunkteregel wären es stolze 51 Punkte gewesen. 2009/10 waren es bemerkenswerte 50 Punkte. Schlecht gelaufen ist es in der Saison 1959/60, wir erreichten lediglich 8 Punkte (3-Punkte-Regel: 11 Punkte), das war der Minus-Rekord, zur Verteidigung der damaligen Mannschaft, es war nur eine 9er-Liga. Ebenfalls mies gelaufen die Saison 1994/95, hier gab es in einer 12er-Liga nur 10 Punkte (12) und 1968/69 waren es 12 (15) auf der SVF-Habenseite, bei 12 Teams.

WINTERWUNDERWETTER IN MARIA ALM

Bestes Wetter, Super Schnee, Tolle Stimmung und natürlich Pisten, die geradezu zum Schifahren einladen, besser hätte der Zeitpunkt kaum gewählt werden können. Die Mitglieder des Sportvereins Freinberg zeigten in Maria Alm, dass sie nicht nur mit „Stoppeln“ unter den Füßen, sondern auch auf „Latten“ eine gute Figur abgeben. Die Zweitages-schifahrt war wieder ein Erlebnis für alle Mitfahrer.

Jung und Alt konnten das Werdeln so richtig genießen. Auch zum obligatorischen Einkehrschwung boten sich attraktive Hütten und dass auch dies passte, zeigt anschaulich unser Winterwunderfoto.



DIE MUCKIBUDE STEHT AM SPORTPLATZ

Auf allen Fernsehkanälen, in jeder Tageszeitung, in vielen buntgedruckten Journalen, überall kann man über gesundes Leben, Bewegung, Idealgewicht sehen, lesen oder hören und in diesem Zusammenhang erfährt man auch wie gesund Sport ist.

Ein Fitnessstudio („Muckibude“) nach dem anderen eröffnet, je nach Lage und Ausstattung boomt es oder läuft zumindestens nicht schlecht.

Sport ist zwischenzeitlich in unseren Landen ein sehr attraktiver Wirtschaftszweig geworden. Es wird Geld in großem Maße gemacht.

Bei Sportvereinen jedoch sieht die Welt noch etwas anders aus. Der Beitrag ist gering, die Wirkung übertrifft Vieles. Hier in unserem Verein kümmern sich zahlreiche Mitglieder, fast alle ehrenamtlich, darum, dass der Sportbetrieb im SVF möglichst perfekt ab-

läuft. Die Aktiven werden fit gemacht, der Nachwuchs geschult. Es bewegt sich was.

Hier wird nicht Geld verdient, hier wird investiert - oft für die Zukunft. Junge Menschen erleben Gemeinschaft, sportliches Schaffen, körperliche Fitness, gesunde Bewegung und aktives Miteinander. Andere setzen sich für das Allgemeinwohl ein, lassen sich schulen um das erworbene Wissen richtig und altersgerecht weiterzugeben. So greift ein Zahnrad im SVF in das andere. Fußball bewegt was. Wir arbeiten für ein gesundes und durchtrainiertes Freinberg.

Fußball ist in, macht fit und gesund und bringt vielen von uns riesigen Spaß. Unsere Muckibude ist der Fußballplatz. Und das Schöne: Hier trifft man sich, mit Freunden, mit Gleichgesinnten, mit der Familie. Treffen wir uns doch auch ... im oder beim SV Freinberg.

NUR EINE HALBE SEKUNDE

Auch heuer nahm Gunther Langenbach, aktiver SVF-AH-Spieler, mit der Staffel M 55 des Teams „Südostbayern“ an den Deutschen Seniorenmeisterschaften der Leichtathleten teil. Diese fanden im Februar in Erfurt statt. Langenbach und seine Kameraden, in den beiden letzten Jahren Deutscher Meister in dieser Disziplin, mussten sich heuer mit der Silbermedaille „begnügen“. Auch dies wieder ein überragender Erfolg, wenn auch die Staffel aus Bürstadt um 45 Hundertstel Sekunden die Nase vorne hatte. Wir gratulieren Gunther Langenbach zur Deutschen Vizemeisterschaft und drücken die Daumen für eine erfolgreiche Revanche im nächsten Jahr.

1. StG Bürstadt 1:43,05;
2. StG Südostbayern 1:43,50: Schöffmann Josef (Jahrgang 1957), **Langenbach Gunther** (1957), Konopka Matthias (58), Zorn Gerhard (1956);
3. LG Friedberg-Fauerbach 1:45,69.

WIR UND ÖSTERREICHS CHAMPS

Der SVF hat mit der Kampfmannschaft insgesamt 6 Meistertitel erreicht, aber wer war in diesen Jahren österreichischer Meister? 1962/63, bei unserem ersten Erfolg, war es die Austria vor Admira. 1974/75 feierte mit uns Innsbruck, das vor der Voest landete. Im Spieljahr 83/84 war es erneut die Austria vor Rapid und dem Lask. Ein Jahr später gab es dieselbe Reihenfolge. 1998/99 gewann Sturm Graz den Titel, Rapid wurde Zweiter und 2009/10 behauptete sich Salzburg vor der Austria. In unserem Einstiegsjahr 1955/56 feierte Rapid Wien, Wacker Innsbruck landete auf Platz 2.

GLÜCKWUNSCH KALENDER

70. GEBURTSTAG

Einer, der selbst einst die Fußballschuhe schnürte, beendete am 17. Jänner sein siebtes Lebensjahrzehnt. Wir gratulieren unserem Sportkameraden **Heinrich Wurm** nachträglich zu seinem runden Geburtstag und wünschen ihm, namens der SVF-Familie, alles Gute, Glück und Gesundheit.

Ebenfalls die 6 am Anfang des Lebensjahres muss unser langjähriges Vereinsmitglied aus Passau, **Fritz Lichtenauer**, mit der 7 tauschen. Auch ihm wünschen wir, im Namen aller unserer SVF'ler zu seinem „70er“, den er am 17. Juni feiern darf, alles Glück dieser Welt.

60. GEBURTSTAG

Jetzt kommen die „Jungen“ auch schon ins Alter. Am 15. Juni feiert **Walter Schmid** seinen 60. Geburtstag. Wir wünschen dem Zahndompteur aus der Feldschmi(e)dstraße im Namen der SVF-Familie nur das Beste, danken für die Treue zum Verein und gratulieren recht herzlich.

REKORDE VORNE UND HINTEN

In der Spielzeit 1958/59 hatten die Kicker des SVF ihr Visier am besten eingestellt. Mit 93 erzielten Toren rangiert besagte Saison auf Platz 1 der Torausbeute in der Vereinsgeschichte. Dagegen gab es 2003/04 mit lediglich 27 Treffern den Minusrekord unserer Historie. Zur Schießbude wurde das SVF-Gehäuse 1968/69. Ganze 96 Mal schlug es hinter unserem Goalie ein. Das Meisterteam des letzten Jahres (2009/10) hatte am besten „Beton angerührt“. In 22 Spielen kassierte man nur 21 Gegentore und dies ist wieder ein Rekord in den Geschichtsbüchern des SVF.

RÜCKBLICK UND VORSCHAU ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Jahresabschlussfeier des SVF wurde erneut zu einer beispielhaften Veranstaltung im Vereinsleben. Viele Mitglieder des Sportvereins und Repräsentanten der Gemeinde Freinberg ließen es sich nicht nehmen ein sportliches Superjahr gemeinsam zu beschließen.

Obmann Hermann Pretzl verwies in seinen Ausführungen auf sportliche Topleistungen im Jahre 2010. Auf den Gewinn des Meistertitels in der 2. Klasse, wie auch den Aufstieg und die gute Platzierung in der jetzt laufenden Saison der 1. Klasse, ging er mit Stolz ein. Der SVF hat sich in der neuen Klasse etabliert und mit dem 4. Platz in der Herbstrunde setzte man Akzente.

Sektionsleiter, Heinzl Sepp, fütterte die Anwesenden mit vielen Details aus dem Spielbetrieb der Kampfmannschaft und der Reserve. Er erinnerte, dass es dem Team gelungen ist in 23 Spielen in Folge unge-

schlagen zu bleiben, wobei im gesamten Jahr 2010 lediglich die letzten beiden Partien abgegeben werden mussten.

Großartig auch, so Jugendleiter Schimek Bernhard, die Erfolge des Nachwuchses. Die Teams und ihre Trainer erzielten weit mehr Erfolge, als erhofft. Und auch das Experiment die U18 nur aus eigenen Spielern zu stellen, erwies sich als absolut richtig. Freinbergs Jugend wieder ein Pluspunkt im Bezirk Schärding.

Zur Vollendung seines 85. Lebensjahres gratulierte Vereinschef Pretzl Ehrenobmann Hoffer Hans und überreichte ihm, unter großem Beifall, eine Regenjacke mit SVF-Emblem.

Bürgermeister Pretzl Anton hob in seinen Grußworten die Verbundenheit der Gemeinde zum SVF hervor und gratulierte Vereinsführung und Team zu den gezeigten Topleistungen und großartigen Erfolgen.

Mit einem kleinen Vereinsquiz brachte Wengler Ewald die Ver-

einsmitglieder ins Grübeln, aber auch in Stimmung. Einige Fragen aus der Wettkampfzeit des SVF von 1955, der ersten Saison, bis heute brachten für viele überraschende Antworten. Wieviele Spiele der SVF sei 1955 gespielt, gewonnen oder verloren hat, wieviele Tore man erzielt oder erhalten habe, wer der Rekordgegner des SVF über sämtliche Spielzeiten ist oder wie die Gesamtbilanz der Meisterschaftsspiele gegen Schardenberg aussieht, waren einige der Fragen. Anschließend überreichte Wengler an Obmann Pretzl eine Chronik, in der **alle Spiele** der Ersten des SVF und **alle Tabellen** sowie viele Besonderheiten seit 1955 aufgelistet sind. Ein Exemplar liegt im Klubheim auf und das Ganze ist jetzt auch unter svfreinberg.at online.

Mit einem großartigen und abwechslungsreichen Büfett des Weinbeißerteams ging es zum gemütlichen Teil über, der erst in den Morgenstunden endete.

SENSATION! NUR WIR HABEN DEN BEWEIS



Die Regel sagt: Der Ball muss hinter der Torlinie sein ...

Die Sensation ist perfekt. Was bisher von Jeder und Jedem verneint wurde, kann „Fußball aktuell“, die Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg, nun endgültig hieb- und stichfest belegen. Selbst wenn Hartnäckige weiterhin behaupten,

dass beim WM-Spiel 2010 zwischen Deutschland und England ein Tor für die Briten nicht gegeben wurde, wir haben den Beweis, dass der Schiri recht hatte, es war kein gültiger Treffer, wie das Exklusiv-Foto „einwandfrei“ beweist.

DIE GEMEINDE GRATULIERT DEM MEISTER

Sportliche Erfolge einheimischer Sportler werden seit Jahren auch seitens der Gemeinde entsprechend gewürdigt. Der Sportausschuss-Obmann der Gemeinde Freinberg, Gemeinderat Johann Demmelbauer-Ebner, bat zum Empfang in den Sitzungssaal des Gemeindeamtes. SVF-Obmann Hermann Pretzl und Sektionsleiter Josef Heinzl nahmen die Ehrung für das Erreichen des Meistertitels und den Aufstieg in Empfang. Demmelbauer zeigte in seiner Laudatio noch einmal den Verlauf der Kampfmannschaftssaison auf und überreichte, gemeinsam mit Bürgermeister Johann Pretzl, die Ehrenpreise der Gemeinde. Geehrt wurden neben dem SVF auch:

- der ASKÖ Freinberg, für den Landesliga-Aufstieg der 1. Mannschaft im Stockschießen.
- die DSG-Union, für den Tennis-Meistertitel in der Bezirks-

klasse West im Rahmen der U16-Jugendmeisterschaft.

- das Team des Kameradschaftsbundes, das im Scharfschießen mit dem Sturmgewehr 77 den Landesmeistertitel buchstäblich erzielte.

- die „Bergfexn“ der Naturfreunde Hanzing, die in der Schweiz gleich zwei verschiedene 4000er Gipfel bestiegen haben.

WIE DIE ZEIT VERGEHT ...

Er war stets ein SVF'ler, von der Jugend bis zur Kampfmannschaft, Friedl Sepp aus Anzberg. Heute geht es aber nicht um den Vater sondern um den Sohnmann. 10 Jahre sind es her, dass Pepi der Liebe wegen dem SVF und Freinberg den Rücken kehrte und eine Lücke im Angriff der Ersten hinterließ. Wir freuen uns, dass er bei Besuchen in der alten Heimat, bei seinem SVF vorbeischaute.

SVF-TERMIN-KALENDER



Auch heuer dreht sich der Veranstaltungsreigen beim Sportverein Freinberg munter weiter.

27. 3. Beginn der Rückrunde mit Hartkirchen : SVF

23.-26. 6.: **ZELTFEST**

26. 6. - 17. 7.: Frauen-Fußball-WM in Deutschland.

2. - 3. 7.: Jugendzeltlager

26. 11.: Jahresabschlussfeier im Weinbeißer-Kultinarium

3. 12.: Nikolausfeier

18. 12.: Punschstand vor Gasthaus Weinbeißer.

Aktuell: www.svfreinberg.at

AH: INTERNATIONALE EINSÄTZE

Mächtig in den Startlöchern kratzen auch die Senioren des SVF, unsere AH. Die Herren mit dem leichten Bauchansatz und dem breiten Scheitel haben wieder zahlreiche Vergleichspartien mit Gegnern aus dem Bayerischen organisiert. Höhepunkt des Fußballjahres ist natürlich das große internationale Pokalturnier am Zeltfestsamstag auf den Plätzen des Freinberger Sportgeländes.

DER SCHIRI: GUT UND TEUER

Auch der SVF hat viele laufende Kosten, so beispielsweise den Schiedsrichter bei Heimspielen. Für die Leitung eines Spieles in der 1. Klasse müssen wir 44,30 € „blechen“, dazu kommen die Fahrtkosten, z.B.: Ein Schiri kommt aus Stroheim (55 km) so sind noch zusätzlich 35,20 € fällig, das Pfeifen an diesem Tag kostet 79,50 €. (Eintrittsgeld von 23 Zuschauern). Für einen neutralen Assistenten oder neutralen Schiri der Reserve wären jeweils weitere 26,50 plus Fahrtgeld fällig.

EIN PROSIT DER GEMÜTLICHKEIT

„Die Krüge hoch“, heißt es auch heuer beim Zeltfest des SV Freinberg, das vom 23. bis 26. Juni am Sportplatz Freinberg seine Pforten öffnet. Ein buntgemischtes Programm, passend für alle Altersstufen, ist vorbereitet. Freitag und Samstag auf Nacht wird die Hütte wieder brennen. Der Samstag-nachmittag steht, wie seit Jahren üblich, im Zeichen des AH-Fußballs und am Sonntag, nach der Kirche, wird es wieder zünftig beim legendären Frühschoppen des SVF - und zum Mittagessen findet sich die ganze



Familie im Festzelt zusammen. Ein Programm-Flyer wird rechtzeitig per Post zugestellt. Das Zeltfest des Sportverein Freinberg, seit zwei Jahrzehnten der Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde und ein Pflichttermin für alle Einheimischen. Man trifft sich zum Freinberger Zeltfest ... Hier ist alles geboten von der Party bis zur Blasmusik, von der frischen Halben bis zum Glaserl Prosecco, vom Grillhendl über Pizza bis zur Bosnerwurst. Ein Prosit aufs Freinberger Zeltfest 2011, ein Zeltfest für Jung und Alt.

KLEINES ENDSPIEL VERLOREN

Die U 12 des SVF agierte auch auf den glatten Parkett der Sporthallen erfolgreich. Ein gewisser Nachteil im Vergleich zu Teams, die regelmäßig in größeren Turnhallen trainieren, ist jedoch nicht zu übersehen. Trotzdem war es erfreulich und auch etwas überraschend, dass diese junge Mannschaft in der Bezirkssporthalle Schärding das Spiel um den dritten Platz erreichte. Mit viel Pech verlor man dieses „kleine Endspiel“ knapp mit 4:5 Toren gegen Eggerding. Insgesamt riterten acht Teams in zwei Gruppen um den Sieg. Die weiteren Partien der SVF-Nachwuchskicker endeten wie folgt:

SV Freinberg : Riedau	3:0
SV Freinberg : Taufkirchen	0:6
SV Freinberg : Andorf	3:1

VORBEREITUNG EINMAL ANDERS

Als Teil des Aufbauprogramms der U 18 nutzten deren Trainer den 18. Johannesbad-Lauf in Bad Füssing. Nahezu die komplette Mannschaft nahm an diesem 10-km-Straßenlauf teil. Bei strahlendem Winterwetter starteten Anfang Februar mehr als 2000 Teilnehmer in der niederbayerischen Kurstadt. Bester des SVF-Teams wurde Jakob Langenbach, der das Ziel in 43:51 Minuten erreichte, knapp dahinter Johannes Kunde. Auch die anderen Freinberger überzeugten mit guten Ergebnissen. Für das älteste Nachwuchsteam des Sportvereins war diese „Trainingseinheit“ eine willkommene Abwechslung im Vorbereitungsprogramm für die anstehende Frühjahrssaison.

DIE ZWEITE WILL GAS GEBEN

Bisher tat sich unser Reserveteam etwas schwer in der neuen Klasse. Erst zum Schluss der Herbstrunde fand man den Anschluss und platzierte sich auf Rang 8 der Tabelle. 4 Siege, 4 Remis und 5 Niederlagen haben die Mannen um Trainer Georg Loidold bisher zu verbuchen. Bei 23:23 Toren heißt es im Frühjahr Gas geben, damit sich noch einige Teams hinter Freinberg einreihen müssen und wir wieder den gewohnten Platz in den oberen Tabellregionen einnehmen können.

DER MANN FÜR ALLE FÄLLE

Bernhard Schimek, beim SVF in führender Rolle, hat es echt drauf. Mittlerweile ist er bekannt als Lebemann, Frauenheld, Poet, Student, Knecht und so manchem mehr. All das hat er bereits auf der Freinberger Theaterbühne verkörpert. Und jetzt steht er wieder auf den Brettern, die für ihn die Welt bedeuten. Mit dem lustigen Dreiaxter „Die Gangsterfalle“ unterhält er, gemeinsam mit der Theatergruppe Freinberg, wieder das Publikum. Die letzten Aufführungstermine: 30. 3., 1. 4., 2. 4. jeweils 20 Uhr und am Sonntag, 3. 4. um 19 Uhr im Pfarrsaal Freinberg,

